

FÜHREN IM GENERATIONENMIX – WIE GEHT DAS?

Als Führungskraft professionelles Generationenmanagement betreiben

Seit einigen Jahren stellen die über 45-jährigen bereits die größte Gruppe der Beschäftigten dar. Gleichzeitig drängen die „Emerging Adults“, also die Generation Z, auf den Arbeitsmarkt und stellen bisherige Arbeitsmodelle und oftmals damit verbunden Werte in Frage. Unternehmen wie Beschäftigte stehen hiermit vor einer Vielzahl neuer Überlegungen und Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt.

Zielgruppe - Für wen es interessant ist

Für alle, die in ihrer beruflichen Tätigkeit mit KollegInnen und MitarbeiterInnen aller Altersstufen zu tun haben und diese Zusammenarbeit in kompetenter und konstruktiver Weise gestalten möchten.

Ziele - Was wir erreichen wollen

Begegnung auf gleicher Augenhöhe sowie ein wertschätzender Umgang miteinander wird von „Jung“ und „Alt“ gleichermaßen gewünscht. Die unterschiedlichen Werte und Verhaltensweisen der Generationen X und Y sowie im Besonderen Z erschweren dabei manchmal die Umsetzung. Eine optimale Zusammenarbeit im Betrieb zwischen allen Generationen ist somit die zentrale Herausforderung für ArbeitnehmerInnen aller Altersstufen.

Ziel des Seminars ist, Generationen-Kompetenzen zu entwickeln und proaktiv ein professionelles Generationenmanagement zu betreiben, die unterschiedlichen Werte und Verhaltensweisen zwischen „Jung“ und „Alt“ besser zu verstehen und andere trotz ihrer Unterschiedlichkeit als wertvollen Bestandteil im Arbeitsleben nicht verstehen zu lernen, sondern die Vorteile dieses Mixes zu erkennen und zu nutzen.

Nutzen – Wie Ihnen das Seminar im Arbeitsalltag hilft

- Sie können mit dem Thema „Diversität in der Altersstruktur“ gut umgehen und wissen, wie Sie sich diesbezüglich optimal verhalten
- Sie erkennen Fähigkeiten und Talente in der Vielfalt in der Belegschaft und nutzen diese entsprechend für den Einsatz im Unternehmen
- Sie können die unterschiedlichen MitarbeiterInnen hinsichtlich ihrer unterschiedlichen Sprachen (junge vs. alte Sprache) gut abholen und wissen, wie Sie unterschiedliche Sprachstile zum Einsatz bringen
- Sie können die unterschiedlichen Perspektiven und Sichtweisen in der Kollegenschaft gut aufgreifen und sorgen im Spannungsfall für Ausgleich in der Zusammenarbeit



Methoden - Wie wir arbeiten

Ein Methodenmix zwischen Kurzvortrag der Trainerin/des Trainers, Moderation, Einzel- und Gruppenarbeit der TeilnehmerInnen, Erfahrungsaustausch aus der beruflichen und persönlichen Praxis.

Dauer – Wann und wie lange

Unsere Empfehlung:

2 Seminartage + 1 Tag Follow up zur Umsetzungskontrolle und Transfersicherung

Ein Auszug der Inhalte - Was wir gemeinsam erarbeiten:

Gesellschaftliche Faktoren als Grundlage für Generationenmanagement

- Der demographische Wandel und seine Auswirkungen auf die aktuelle Arbeitswelt
- Das 'Image' des älteren Menschen und des jüngeren Menschen in unserer Gesellschaft
- Babyboomers, Generationen X, Y und Z - Begriffsklärung und Hintergründe
- The Generation Gap: Die unterschiedlichen Werte und Verhaltensweisen
- Mein Generationen-Inventar: Wie erlebe ich die aktuelle Situation am Arbeitsplatz?

Fokus Generation Z

- Evolutionär, historisch und psychologisch bedingte Verhaltensweisen der Generation Z
- Kaufverhalten, Zielorientierung und Fokus
- Selbstachtsamkeit als zentraler Wert
- Das Phänomen des Quiet quitting und die Verneinung der Hustle-Kultur

Theorie X und Theorie Y

- Der vielzitierte Generation-Gap: existent oder herbeigeredet?
- Mögliche Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit im Hinblick auf den Altersunterschied

Generation Talk – Kommunikation am Arbeitsplatz

- Gesellschaftliche Einflüsse auf die Veränderungen von Sprache und Kommunikation
- Kommunikationsstile und „typische“ Aussagen der unterschiedlichen Generationen
- Partizipation und wechselnde Leitung: die neuen Formen von Besprechungen und Meetings
- Sprache und Ausdrucksform unterschiedlicher Generationen
- Körpersprache einst und jetzt
- Der Faktor Social Media & Kommunikationsmedien der Generation „always on“

Pluspunkte erkennen

- Chancen des Älterwerdens bzw. des Älterseins
- Mein Alter und Ich – vom guten Umgang mit mir selbst
- Akzeptanz + Toleranz = Weiterentwicklung
- Chancen der Diversität

Übergabesituationen meistern

- Abgabe von Aufgaben an die „jüngere Generation“ gut bewältigen
- Rechtzeitig und proaktiv Wissensmanagement betreiben
- Buddy-Systeme in der Praxis und gegenseitiges Mentoring

